

## Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Jens Wolf (CDU) vom 05.11.18

### und Antwort des Senats

**Betr.: Rattenmeldungen und Rattenbekämpfung**

*Nach einem Bericht sollen von Jahr zu Jahr in Hamburg mehr Ratten gesichtet werden (<https://www.radiohamburg.de/Nachrichten/Hamburg-aktuell/Hamburg-regional/2018/August/Vermehrte-Sichtungen-Immer-mehr-Ratten-in-Hamburg-gemeldet>). Dabei soll die „Verordnung über Rattenbekämpfung vom 30. Juli 1963“ (Ratten-VO) weiterhin einem (weiteren) Ansteigen der Rattenpopulation Einhalt gebieten.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

1. *Wie viele Rattenmeldungen gab es 2016, 2017 und 2018 (bisher) jeweils in den Bezirken (vergleiche § 2 Satz 1 Ratten-VO)? Bitte nach Jahren und Bezirken aufschlüsseln.*

<b>Rattenmeldungen an das Institut für Hygiene und Umwelt (HU) 2016 bis 2018 (Stand 6.11.18)</b>			
<b>Bezirk/Jahr</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Hamburg-Mitte	247	255	229
Altona	184	190	182
Eimsbüttel	235	196	182
Hamburg-Nord	246	258	223
Wandsbek	450	447	336
Bergedorf	88	70	49
Harburg	191	163	149
<b>Σ</b>	<b>1.641</b>	<b>1.579</b>	<b>1.350</b>

Anzahl der Meldungen von Rattenbefall in den Jahren 2016 bis 2018.

2. *Wie wurde auf die Rattenmeldungen jeweils reagiert?*

Bei jeder der in der Antwort zu 1. aufgeführten Meldungen wurde der Sachverhalt durch einen Mitarbeiter beziehungsweise eine Mitarbeiterin des Instituts für Hygiene und Umwelt (HU) vor Ort überprüft. Die Überprüfung beinhaltet eine Befallsermittlung und die Feststellung der Zuständigkeit. Soweit der Rattenbefall öffentliche Flächen beziehungsweise öffentliche Gebäude betrifft, werden durch das HU entsprechende Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt.

Bei Verdacht eines Rattenbefalls auf Privatgrundstücken ist der Grundeigentümer für die Bekämpfung verantwortlich. Sollte dieser erkennbar seiner Verpflichtung nicht nachkommen, erfolgt eine Kontrolle durch den Außendienst des Fachamtes Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt.

Handelt es sich um Rattenvorkommen im Zusammenhang mit Lebensmittelbetrieben, werden diese im Rahmen der Lebensmittelüberwachung überprüft und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung angeordnet.

3. *Wie häufig wurde durch die Bezirksämter in den Jahren 2016, 2017 und 2018 (bisher) Gift ausgelegt? Bitte auch hier nach Jahren und Bezirken aufschlüsseln.*

<b>Rattenbekämpfungsmaßnahmen durch das HU 2016 bis 2018 (Stand 06.11.18)</b>			
<b>Bezirk/Jahr</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Hamburg-Mitte	226	225	208
Altona	171	174	166
Eimsbüttel	223	189	165
Hamburg-Nord	210	239	200
Wandsbek	384	393	299
Bergedorf	84	66	46
Harburg	170	152	129
<b>Σ</b>	<b>1.468</b>	<b>1.438</b>	<b>1.213</b>

Anzahl der in den Jahren 2016 bis 2018 durchgeführten Rattenbekämpfungsmaßnahmen.

4. *An welchen Standorten werden durch die Behörden ansonsten Maßnahmen vorgenommen? Um was für Maßnahmen handelt es sich?*

Das HU arbeitet im Rahmen der ganzheitlichen Rattenbekämpfung eng mit anderen Institutionen zusammen. Die Zusammenarbeit betrifft unter anderem HAMBURG WASSER für die Rattenbekämpfung in der Kanalisation. Auch mit der Stadtreinigung, Hamburg Port Authority, Deutsche Bahn AG/Hamburger Hochbahn AG und den Bezirksämtern wird eng zusammengearbeitet, indem Bekämpfungsmaßnahmen koordiniert werden.

Einzelmaßnahmen können unter anderem darin bestehen, dass bei erkennbaren Problemlagen bodendeckende Pflanzungen durch Raseneinsaat ersetzt werden.

5. *Wie häufig wurde in den Jahren 2016, 2017 und 2018 (bisher) von der in § 8 Ratten-VO benannten Befugnis Gebrauch gemacht, „fremde Grundstücke, Gebäude, Gebäudeteile, Hafenanlagen, schwimmenden Geräte und Wasserfahrzeuge“ zu betreten? Wiederum bitte nach Jahren und Bezirken aufschlüsseln.*
6. *Wie häufig wurden Ausnahmen von § 7 Absatz 1 Ratten-VO nach § 9 Ratten-VO in den Jahren 2016, 2017 und 2018 (bisher) zugelassen? Wiederum bitte nach Jahren und Bezirken aufschlüsseln.*
7. *Wie häufig wurden Geldbußen nach § 10 Ratten-VO verhängt? Wiederum bitte nach Jahren und Bezirken aufschlüsseln.*

Die in den Fragen 5. bis 7. genannten Rechtsmittel kamen im abgefragten Zeitraum nicht zur Anwendung oder wurden statistisch nicht erfasst.

8. *Ist die obige Aussage zutreffend, dass von Jahr zu Jahr mehr Ratten in Hamburg gesichtet werden?*

Nein. Siehe Antwort zu 1.

*Wenn ja,*

- a) *worauf ist das zurückzuführen?*
- b) *gibt es eine mögliche Korrelation mit der unsachgemäßen Entsorgung von Müll?*
- c) *wie soll diesem Trend Einhalt geboten werden? Welche konkreten Maßnahmen sind geplant?*

Entfällt.